



LUDWIGSBURG

# Transformation Weststadt

## Werkstattbericht

BTU 18.05.2017



# Gewerbegebiete der Zukunft | Teilgebiet B

## Global Player mit individueller Nachhaltigkeitsstrategie

- Minimierung des Flächenverbrauches
- Eingriffe in Natur und Landschaft gestalten
- Energetische Sanierung
- Ressourcenschonende Energieversorgung
- Grünräume mit Biotopcharakter
- Wassermanagement

>> *Gewerbe und Landschaft*

A

## Best Practice (made in) Ludwigsburg

- Imagebildender Faktoren weiter stärken
- Gemeinsame Versorgung (Energie, sozial)
- Innovative Unternehmensstrategien
- Kreativwirtschaft + Akteursvernetzung
- Aufwertung / qualitativolles Umfeld
- Stoffkreisläufe ??

>> *Gewerbe als Quartier*

B

## Innovative Unternehmen im Schaufenster der Stadt

- Stadteingang: Nachhaltiges Ludwigsburg
- Energiegemeinschaft
- Mobilitätskonzept
- Dienstleistung + Green Energy
- Ressourcenschonende Energieversorgung
- Synergien und Planspiel Flächenhandel

>> *Gewerbe als Stadteingang (incl. Wüstenrot)*

D

Potenzial für Nachhaltigkeit muss entwickelt werden

C

## Leben und Arbeiten in einem produktiven Stadtteil

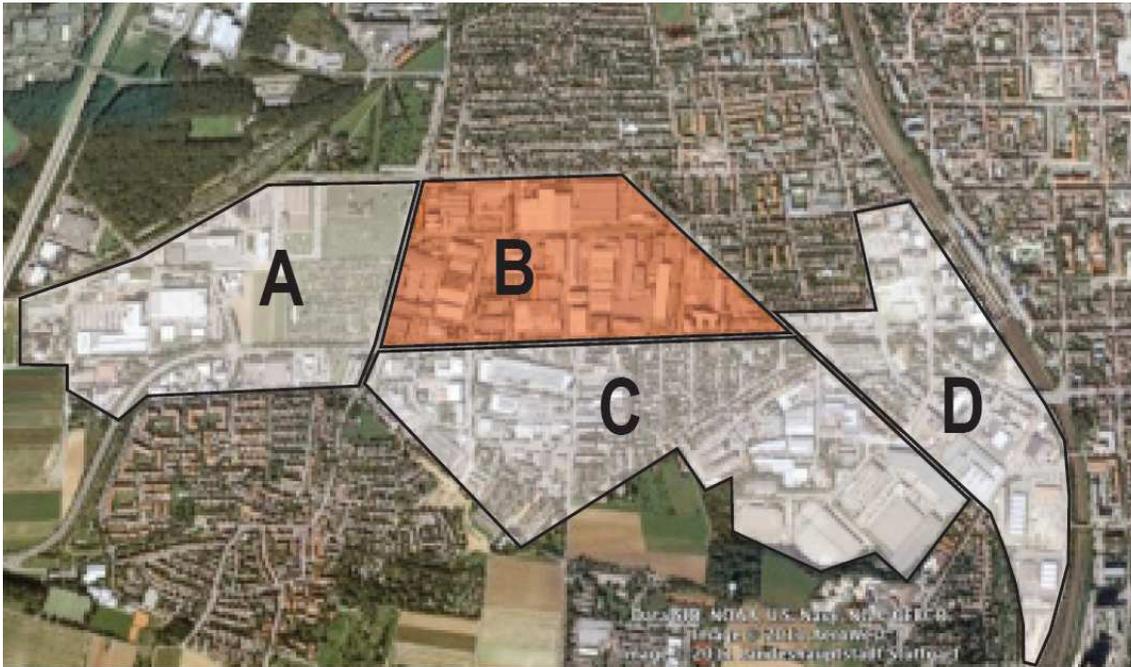
- Synergiepotenziale erkennen und nutzen
- Ressourcenschonende Energieversorgung
- Energetische Sanierung
- Soziale Aufenthaltsqualitäten schaffen
- Produktions- und Arbeitsprozesse optimieren
- Stoffkreisläufe ??

>> *Arbeiten und Wohnen (Pers.Mischgebiet ??)*



## LUDWIGSBURG

- **Pflege und Weiterentwicklung** bestehender Gemengelage aus Forschungsstandorten, Wirtschaftskraft und Kreativbranche
- **Modellhafte Kooperationen** werden **unterstützt und gefordert**.



Teilgebiet B \_ nördlich der Schwieberdinger Straße

- Die **Stadtwerke** werden zu einem **Schlüsselakteur**
- **Freiraumkonzept** und **Wegenetze** müssen **abgestimmt** geplant und umgesetzt werden
- Durch die weitere **Konzentrierung** von Stellplätzen müssen **Flächenpotenziale** maximal **erschlossen** werden
- Das **Erscheinungsbild** an der **Schwieberdinger Straße** muss den Anspruch „Best Practice“ abbilden
- Die Pilotprojekte im Teilgebiet müssen in ein **Gesamtkonzept** eingebettet werden, durch kommunale Planungen **vernetzt** und auch für das Umfeld **wirksam gemacht** werden
- Bereits **gemachte Erfahrungen** der impulsgebenden **Einzelunternehmen** sind **wichtige Anknüpfungspunkte** für zukünftige Projekte

# Transformation Weststadt | Planungsgebiet





LUDWIGSBURG

## Projektziele

- Aktive Begleitung des Strukturwandels zu einem **zukunftsorientierten Gewerbegebiet**
- Entwicklung eines **attraktiven Campuses** mit hochwertigen Freiräumen und künstlerischen Elementen als neue „Adresse“
- Aufwertung und Vernetzung der **halböffentlichen und öffentlichen Räume**





LUDWIGSBURG

## Projektziele

- Schaffung attraktiver Freiräume durch eine **Bündelung der Parkierung** im Zusammenspiel mit einem **intelligenten Parkraummanagement**
- Entwicklung eines **integrierten Mobilitätskonzepts** (Förderung von alternativen Mobilitätsformen etc.)
- Verbesserung der **Anbindung** der Weststadt an den **Bahnhof** (z.B. durch eine Aufwertung der Fußgängerwegebeziehungen)





## Verfahren | Kooperativer Planungsprozess mit Workshops

### **Beauftragung von drei Architektur- bzw. Stadtplanungsbüros**

(Kriterien: umfangreiche Erfahrungen in der Gewerbeentwicklung, der Gestaltung öffentlicher Räume, innovativer Architektur und Freiraumplanung)

- bueroschneidermeyer, Stuttgart
- MESS und urbane Gestalt, Köln
- LAVA, Prof. Tobias Walliser, Stuttgart



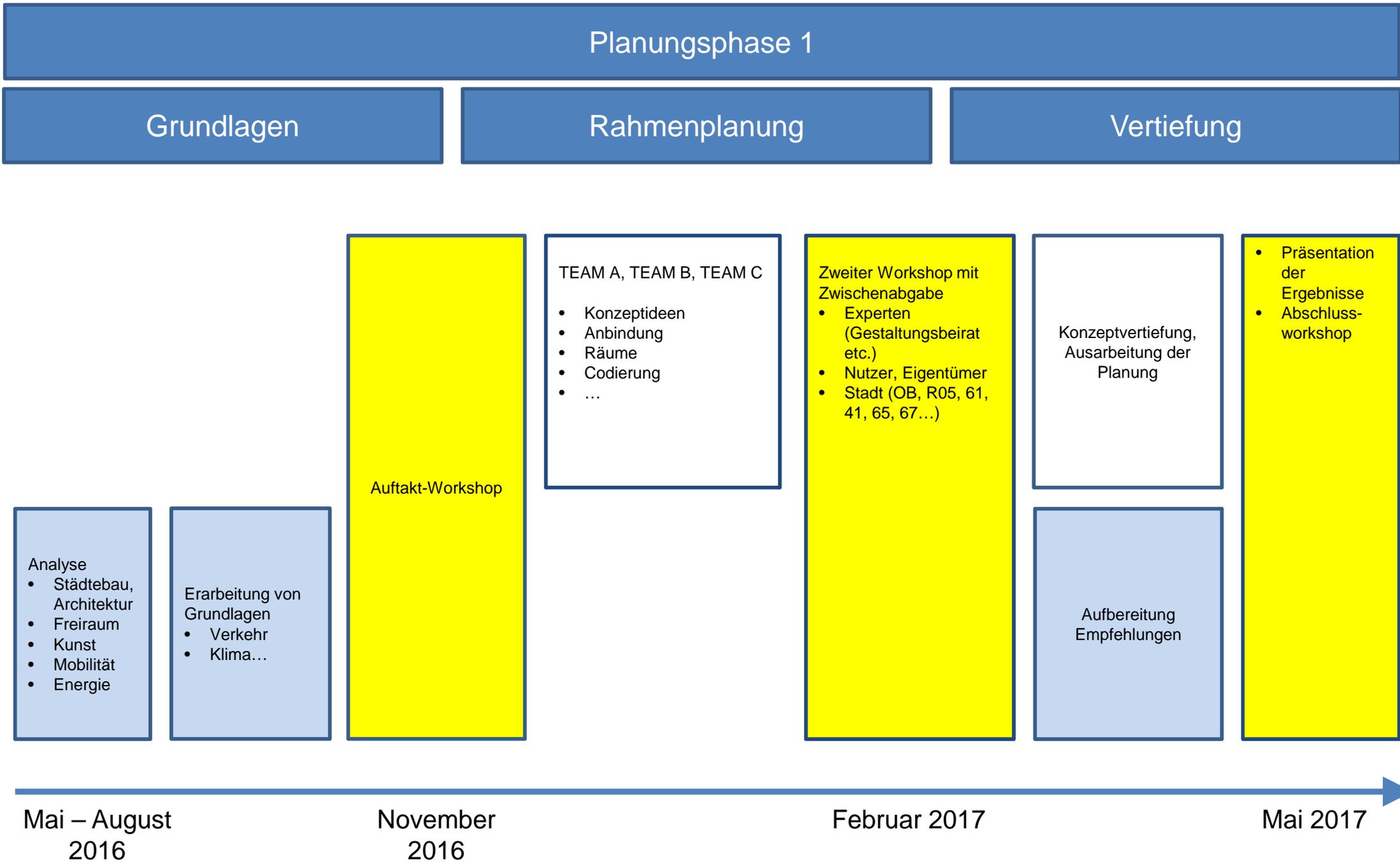
## Verfahren | Kooperativer Planungsprozess mit Workshops

**Kein klassisches Wettbewerbsverfahren**, sondern kooperatives Verfahren mit enger Einbindung der Akteure vor Ort (Eigentümer, Nutzer)

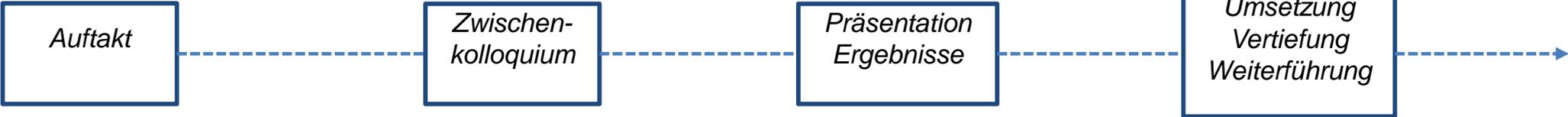
Aussagen auf drei Ebenen:

- Erarbeitung eines **übergeordneten Gesamtkonzepts** als „stabiler Rahmen“ für alle zukünftigen Entwicklungen
- **Städtebauliche Entwürfe** für die Entwicklungsmöglichkeiten der wichtigsten **Potenzialflächen** (heutige Stihlfläche, Waldäcker III, Gelände der Stadtwerde und der TDL)
- Identifizierung **wichtiger Einzelmaßnahmen** (z.B. konkrete künstlerische Gestaltung eines Freiraums, attraktive Gestaltung von Mobilitätsstandorten für Fahrräder und E-Bikes etc.)

# Prozessgestaltung Teilgebiet B: Best Practise [made in] Ludwigsburg



# Prozessorganisation - Abstimmungsebenen



Kooperatives Planungsverfahren („Campusentwicklung“)



Innovationsstammtisch (Stadt+Unternehmen+Anrainer)



Jour Fixe Baurecht Areal MM (DIII, 60, MM)



Koordination und Begleitung des Prozesses durch Stadtverwaltung



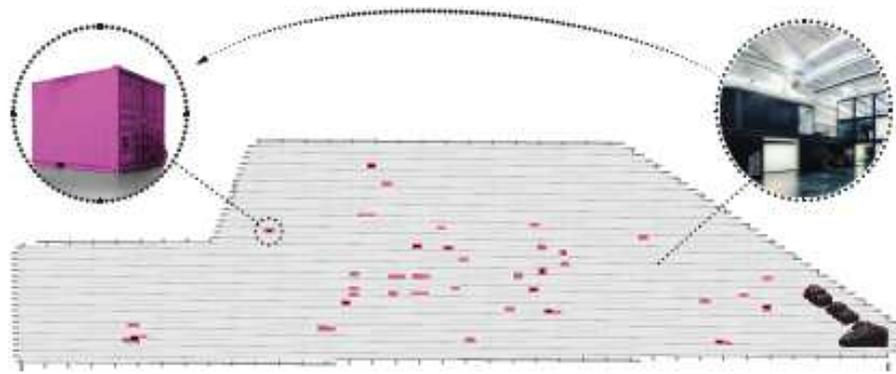
## Kooperativer Planungsprozess Quartier Grönerstraße

### Aktueller Stand

- Präsentation der Zwischenergebnisse und Workshop am **17.02.2017**
- Ableitung kurzfristiger Maßnahmenbereiche
- **Rückkopplung mit Unternehmen / Eigentümern** (Bosch Start-Up, Max Maier Urban Development, Lotter, Fa. Ziemann, Mann+Hummel)
- Aufbereitung der Unterlagen
- **Rückkopplungsgespräche Büros**, 16. und 17.03. 2017
- Laufende **Vertiefungsphase bis 15. Mai 2017**
- **Vorstellung der Ergebnisse und Abstimmung des weiteren Vorgehens im BTU**
- im Anschluss: **Beteiligung Bürger und Stadtteil**

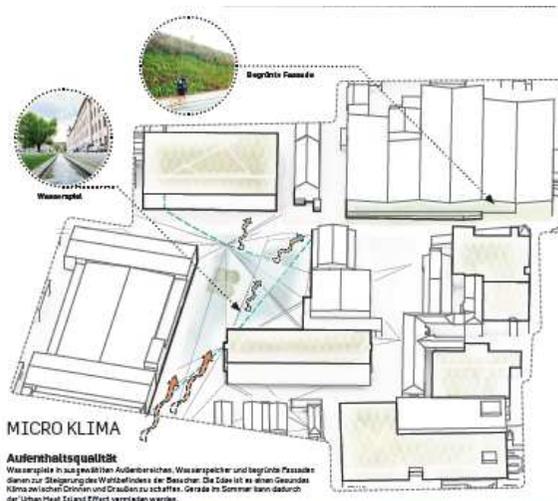
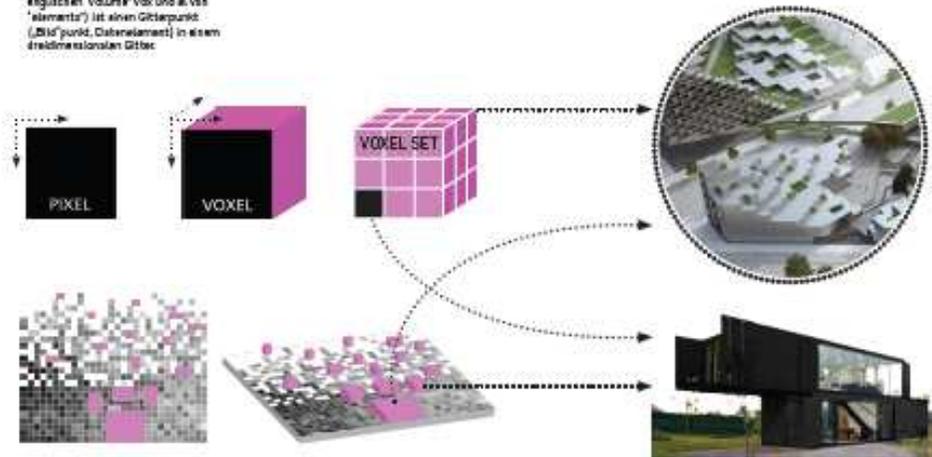


# LAVA | Prof. Walliser



## VOXEL KONZEPT

Voxel (zusammengesetzt aus dem englischen "volume" vox und altes "elementa") ist ein Gitterpunkt („Bild“punkt, Datenelement) in einem dreidimensionalen Gitter.



**Außenraumsqualität**  
Wasserspiele in ausgesetzten Außenbereichen, Wasserspiele und begrünte Passaden dienen zur Steigerung des Wohlbefindens der Besucher. Die Idee ist es einen Gesunden Klima zwischen Gärten und Straßen zu schaffen. Gerade im Sommer kann dadurch der Urban Heat Island Effekt vermindert werden.

## Übergeordnete Themen

- Bessere Einbindung in die Weststadt
- Bessere Anbindung an den Bahnhof
- Vertiefte Ausarbeitung des innovativen und markanten Orientierungssystems und der „Brandingstrategie“ (Bojenstruktur etc.)
- Vertiefende Ausarbeitung Micro Climate Lupe

## Potenzialflächen

- Stahl-Fläche M 1:500
- Waldäcker III M 1:2000
- Stadtwerke/TDL M 1:2000



## Übergeordnete Themen

- Entwicklung eines Gestaltungshandbuchs
- Ausarbeitung vertikaler Grünelemente

## Öffentliche Räume

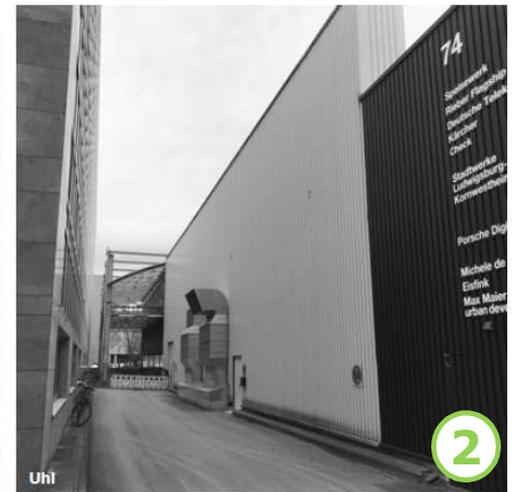
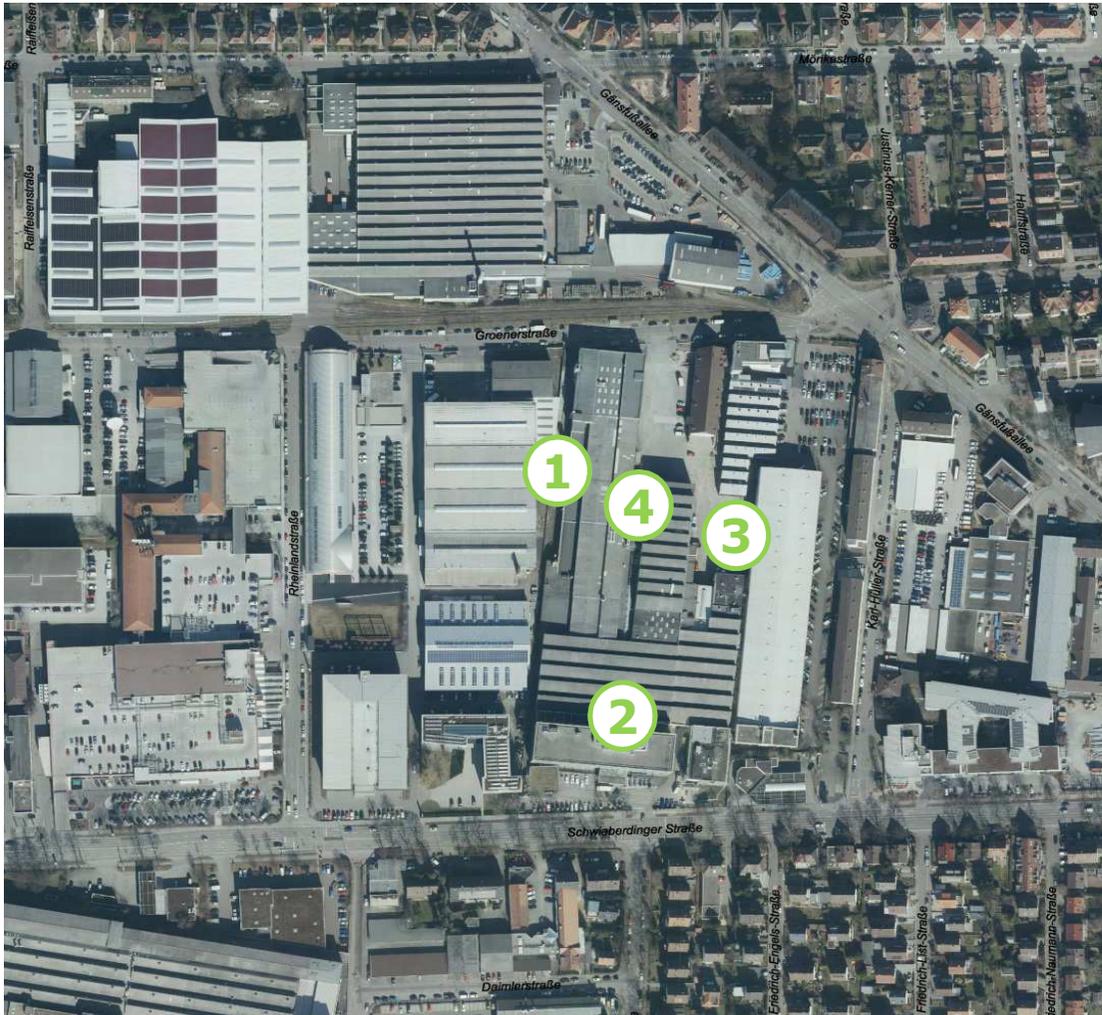
- Vertiefte Bearbeitung der Fußwegebeziehungen an den Schnittstellen zu umliegenden Quartieren
- Vertiefung Thema „Boulevard Schwieberdinger Straße“, Einbettung in die Gesamtkonzeption





# Freiräume und Grüngestaltung

**Vertikales Grün** | Kurzfristmaßnahmen ggf. in Kooperation mit Max Maier, vertiefende Planung durch Büros in Arbeit



# Freiräume und Grüngestaltung

## **Green Urban Labs** | Förderung von Modellvorhaben im Bereich innovativer Grünmaßnahmen

- Förderantrag für innovative Grünmaßnahmen in der Weststadt bewilligt durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
- **Machbarkeitsstudien** und **Investmittel** für Grünmaßnahmen in der Weststadt
- Offizieller Beginn 8. Mai 2017
- **Laufzeit 3 Jahre**; Bundeszuschuss **150.000 EUR**



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

# Mobilität | Kurzfristige Verbesserung der ÖPNV-Anbindung

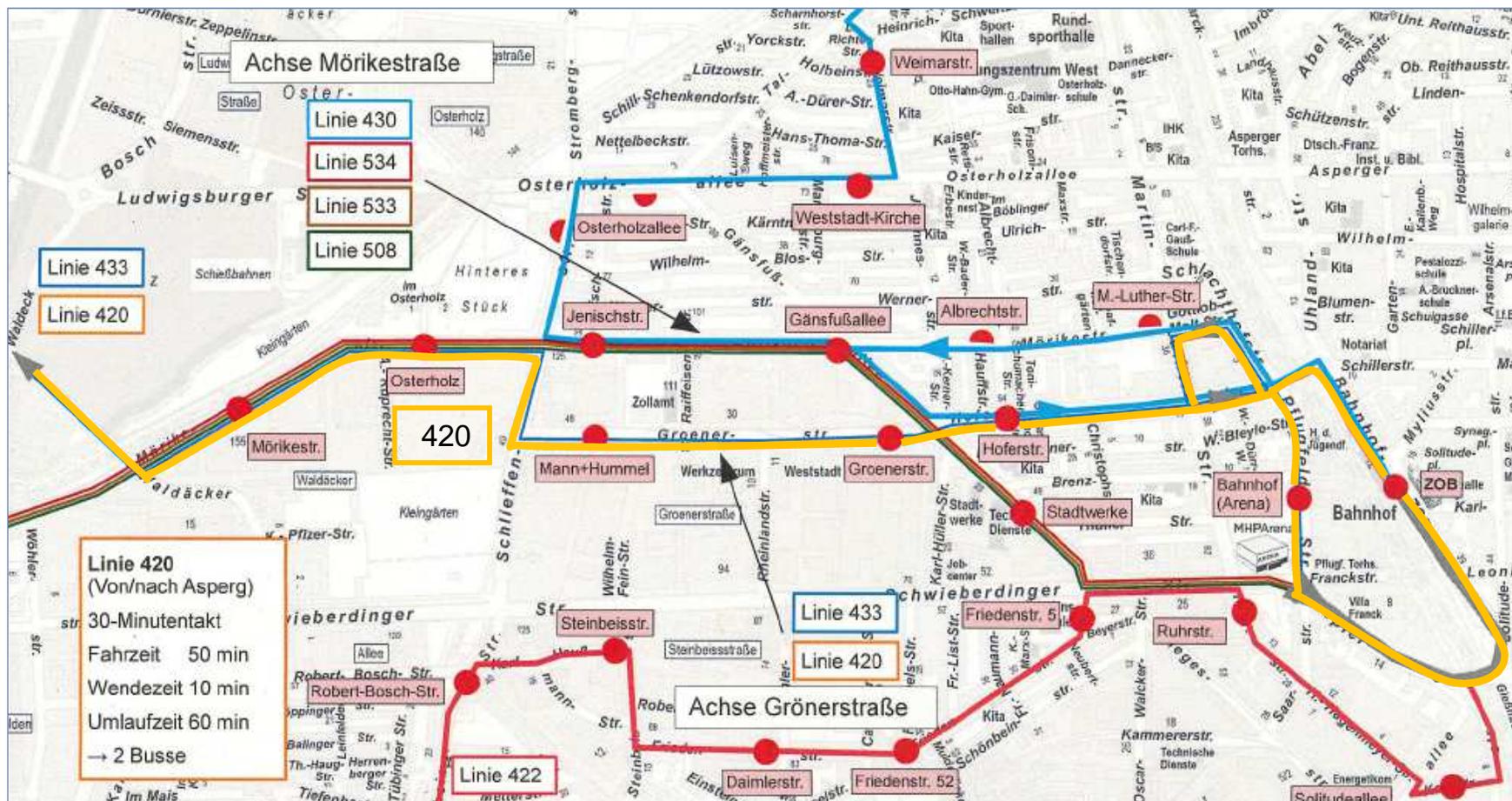
## Einrichtung einer Bus-Verstärkerlinie in der Grönerstraße

Untersuchung und Empfehlung der Ingenieur Gesellschaft Verkehr (IGV), sowie des Verkehrsverbund Stuttgart (VVS) und des Landratsamtes

- Verlängerung der Linie 420 von / nach Asperg bis zum ZOB
- **14 Fahrtenpaare** in der Hauptverkehrszeit von MO - FR
- **15-Minuten Takt** (durch Überlagerung mit der Linie 433)
- geplante **Umsetzung ab 19.06.2017** (nach den Pfingstferien)
- Verkehrsverbesserungsvertrag zunächst befristet bis 31.12.2017
- Städtischer Zuschuss pro Jahr ca. 73.150 €

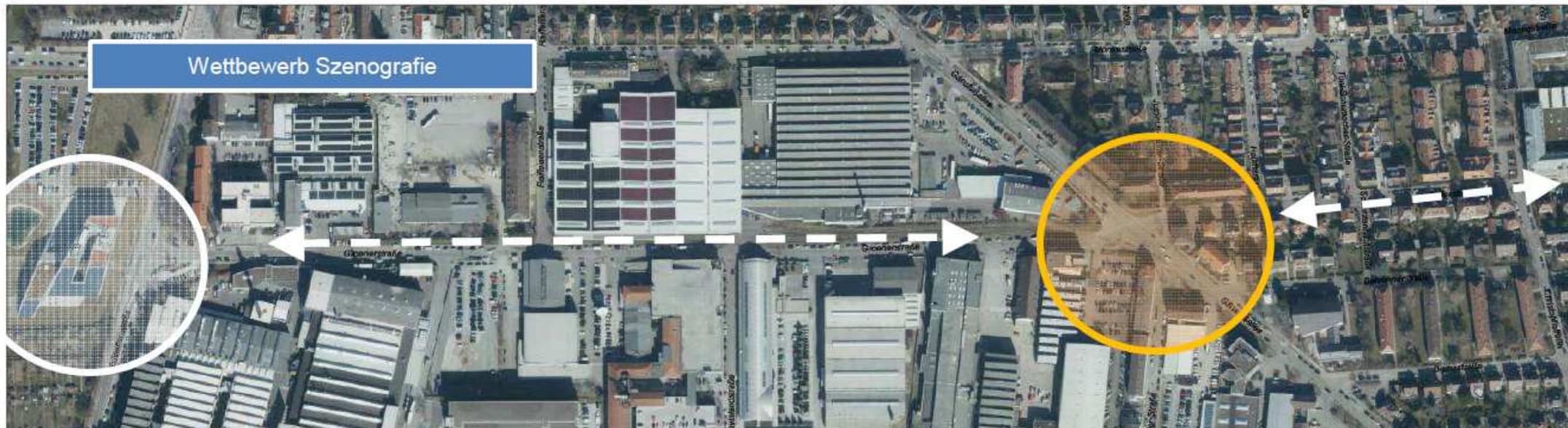
# Mobilität | Kurzfristige Verbesserung der ÖPNV-Anbindung

## Linienverlauf Linie 420



# Künstlerische Gestaltung und Szenografie - Wettbewerb „Ludwigswelten“

- Kooperation mit der Film- und Medienfestival gGmbH, Prof. Wegenast, und dem internationalen Szenografiefestival „Raumwelten“
- Ausschreibung eines internationalen Studentenwettbewerbs Ende Mai 2017
- Bearbeitungsgebiet: Quartierseingang an der Kreuzung Grönerstraße/ Gänsfußallee
- Jurysitzung im Rahmen der „Raumwelten“ im November 2017, Umsetzung 2018

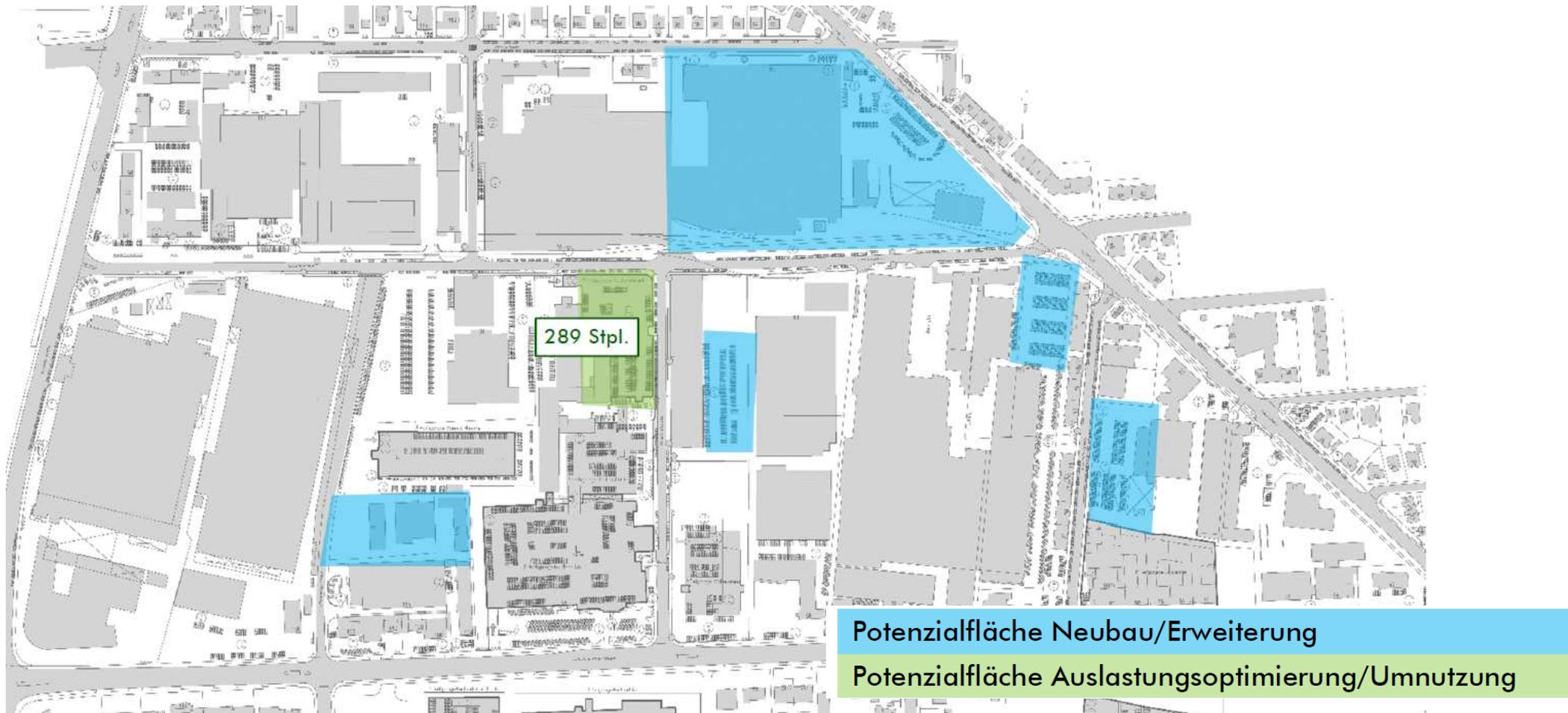




# Mobilität | Parkierungsanalyse (Modus Consult)

## Erste Szenarien für ein integriertes Parkraumkonzept (noch zu vertiefen)

- Große Chancen für ein effektives **Mobilitäts- und Parkraummanagement**
- Entwicklung einer **Quartiersgarage** zur Verlagerung privater (Firmen-Stellplätze)
- Aufwertung der **Grönerstraße** (BRT, Bus, Pedelecs, Fahrräder) durch Stellplatzverlagerung vom öffentlichen Raum in Gebäude





## Weiteres Vorgehen

### Abstimmung mit den Gremien

- **Verstärkerlinie Grönerstraße** und Untersuchung Shuttle Bus am 18.05.2018 im BTU
- Vorstellung der **Planungsergebnisse** und Beschluss Umsetzungsbausteine Mitte 2017
- Ggf. **Kostenbeteiligungen** der Stadt an der Gestaltung der halböffentlichen Flächen in Verbindung mit **vertraglichen Regelungen** zur Nutzung
- **Beteiligungsprozesse** (Bürgerbeteiligung und Beteiligung des Stadtteils)

